

Er scheint täglich
um 6 Uhr früh in der
eigenen Druckerei, Habsburger-
Straße 20. — Die Redaktion
befindet sich Eissalustraße 24
(Eingangsbücher von 5 bis 6
Uhr p. m.), die Verwaltung
Aufgussplatz 1 (Käpferhand-
lung Hof, Krimpotic).
Herausgeber: Dr. H. Krimpotic & Co.
Verlag der Druckerei des
"Polaer Tagblatt"
(Dr. H. Krimpotic & Co.).
Herausgeber:
Redakteur Hugo Rudek,
für die Redaktion und
Druckerei verantwortlich:
Hans Korbet.

Polaer Tagblatt

Einzelverkauf 8 Heller.
Bezugsgebühren:
Monatlich . . . 2 K 50 h.
Vierteljährlich . . . 7 K 20 h.
Für das Ausland erhöht sich
die Bezugsgebühr um: die
Abpostgebühren.
Postpartamentkonto
Nr. 138.575.
Anzeigenpreise:
Eine Zeitspalte (4 mm hoch,
8 cm lang) 30 h, ein Wort
in Zeitspalt 4 h, in Zei-
tungs- und 8 h. Restanzen-
richten werden mit 2 K für
eine Spaltenbreite, Anzeigen
welcher Text mit 1 K für
eine Zeitspalte berechnet.

12. Jahrgang.

Pola, Donnerstag, 20. April 1916.

Nr. 3476.

Krise im englischen Kabinett.

Der amtliche Tagesbericht.

Wien, 19. April. (R.-B.) Amtlich wird ver-
lautbart:

Russischer Kriegsschauplatz.

Nordwestlich von Tarnopol sprengten wir erfolg-
reich eine Mine und besetzten den westlichen Trichter-
rand. Sonst nichts Neues.

Stalienischer Kriegsschauplatz.

Von den noch andauernden Kämpfen am Col di
Pana abgesehen, kam es zu keiner neuwertigen Ge-
schäftstätigkeit.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Keine Veränderung.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes
v. Höfer, FML.

Der Bericht des deutschen Haupt- quartiers.

Berlin, 19. April. (R.-B. — Wolffbüreau.)
Aus dem Großen Hauptquartier wird amtlich gemeldet:

Westlicher Kriegsschauplatz.

Ostlich der Maas nahmen unsere Truppen in
Verollständigung des vorgestrigen Erfolges heute nachts
den Steinbruch südlich des Gehölzes Haubromont. Ein
großer Teil seiner Befestigung fiel im erbitterten Pa-
jonnatkampf; über 100 Mann wurden gefangen ge-
nommen und mehrere Maschinengewehre erbeutet. Ein
französischer Gegenangriff gegen die neuen deutschen
Linien nordwestlich des Gehölzes Thiamont scheiterte.
Kleinere feindliche Infanterieabteilungen, die sich an
verschiedenen Stellen der Front unseren Gräben zu
näher versuchten, wurden durch Infanterie- und Hand-
granatenfeuer abgewiesen. Deutsche Patrouillen drangen
auf der Combreshöhe in die feindlichen Stellungen vor
und brachten 1 Offizier und 76 Mann an Gefangenen
ein.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Auf dem Nordteil der Front lebhaftere Artillerie-
und Patrouillenstätigkeit.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Oberste Heeresleitung.

Der türkische Bericht.

Konstantinopel, 19. April. (R.-B.) Das
Hauptquartier teilt mit:

Trakfront.

Keine bedeutende Veränderung. Freiwilligenabteilun-
gen führten in zwei Nächten mit Erfolg Ueberfälle
gegen die feindlichen Stellungen in der Umgebung
Schik Saids aus.

Kaukasusfront.

Im Eschorok-Abchnitt und auf dem linken Flügel
des Rüssenabchnittes von Kasstan dauern die Kämpfe
fort und nahmen seit gestern einen offensiven Charak-
ter an.

Die Lage auf den Kriegsschauplätzen.

Pola, 19. April 1916.

An der russischen Front Artillerie- und Minen-
kampf.

Am Westen vervollständigten die Deutschen die
am rechten Maasufer jüngst genommene Stellung durch
Erlüftung des Steinbraches südlich Haubromont. Sonst

Artillerie- und Patrouillenkampf bis in die Gegend
von El. Mihjel.

Im Orient sind größere Kämpfe im Gange. Der
neue englische General, der das Einsatzkorps führt,
das in der Richtung von Kutu el Amara operiert,
hat eine erbitterte Offensive begonnen, die nun schon
einige Wochen dauert. Die Lage des Generals Town-
send scheint verzweifelt zu sein, denn sonst würden sich
die Engländer mit der Entfaltung nicht so heilen.
Nach dem letzten türkischen Contaminique haben sich die
letzten Kämpfe bei Scheich-Said abgespielt, ungefähr
50 Kilometer von Kutu el Amara, am Tigris, un-
gefähr ein Drittel Weges von Iman Ali El Gharbi
(70 Kilometer südöstlich von Kutu el Amara, am
Tigris) nach Kutu el Amara. Demnach scheinen die
Engländer merklich vorgezogen zu sein. Ob es ihnen
gelingen wird, diese türkische Verteidigungslinie zu
sprengen und dem hart bedrängten Kutu el Amara
rechtzeitig zu Hilfe zu kommen, ist jedoch nach wie
vor eine große und schwer zu lösende Frage, die
man um so schwerer beantworten kann, als uns die
mesopotamischen Verhältnisse und die Entwicklung der
Operationen in diesem Gebiete gänzlich unbekannt sind.

An der kaukasusischen Front sollen die Russen den
Karabere überquert und bis auf 16 Meilen von
Trapezunt vorgezogen sein. Außerdem soll ein: frische
türkische Division im Eschorokgebiete aufleben wor-
den sein. Doch müssen die russischen Nachrichten vom
Kaukasus nach den Ergründer Erfahrungen mit noch
größerem Vorbehalt aufgenommen werden, als bisher
und nur die Befestigung von wichtigen Punkten, die
einerseits nicht erfinden, andererseits nicht verschoben
werden können, geben uns einen Begriff von dem Fort-
gang der Operationen. Mit Sicherheit kann man nur
so viel feststellen, daß es den Türken gelungen ist, neue
Einheiten, die nach den russischen Berichten von der
Dorbanellenfront herangezogen wurden, in die gefahr-
deten Punkte zu versetzen, die den russischen Vormarsch
sehr wesentlich gehemmt und aufgehalten haben. Daß
es den Türken bisher nicht gelungen ist, die Russen-
angriffe zum Stehen zu bringen, ist begreiflich, wenn
man die Schwierigkeiten der Transportverhältnisse in die-
sem unwirtlichen Gebiet in Rücksicht zieht. Von diesem
Gesichtspunkte aus, muß die türkische Offensive, die
sehr geleitet geleitet wird, und deren einziger Zweck
den Zeitgewinn darstellt, sicherlich als ein Erfolg be-
zeichnet werden, der zu besseren Hoffnungen berechtigt;
die russischen amtlichen Berichte können diese Tatsache
durch „Aufstellungen von Divisionen“, von denen sie
nur wenige hundert Mann gefangen nehmen können,
nur bekräftigen.

Ubanisches in der Orientpolitik.

Ein weiteres Kapitel aus der Vorgeschichte der europä-
ischen Kriege.

Von W.

Die hier dargebotenen Beiträge zum Verständnis
des europäischen Krieges versuchen im allgemeinen zu
zeigen, wie tief man in einer wohl erst nach Jahren
zu schreibenden Geschichte dieses Krieges wird schürfen
müssen, um nur einige seiner vielen Ursachen zu er-
gründen. Es ist ja ziemlich leicht, auch heute schon,
auf die bereits vor 1914 offen zutage gelegenen Inter-
essengegensätze zwischen den Mächten und deren
gegenwärtigen Feinden hinzuweisen. Unvergleichlich
schwieriger dagegen ist die Aufgabe, den Beweis zu
führen, daß diese Gegensätze eben nicht mehr überbrück-
bar geworden, daß der böse Feindsinn schon längst
jede Möglichkeit zur Verständigung aufgehoben hatte,
eje das Schwert zum letzten Richter wurde. In dieser
heute fortgesetzten Kapitelreihe, möchten wir den An-
teil Englands an der Vorbereitung zum Kriege wenig-
stens andeutungsweise klar machen. Und wie wir immer

besser merken: Der englischen Politik ist die führende
Rolle zuzuerkennen. Die planmäßige Organisation aller
dem englischen Volke zur Verfügung stehenden Kräfte,
die bis zum äußersten gehende Ausnutzung der die
ganze Erde umlaufenden englischen Hypothekierungs-
kunst und die dem englischen Geist gemäße Skrupel-
losigkeit stellten Großbritannien Waffen bereit, von
deren Gefährlichkeit man sich zu Beginn des offenen
Waffenkampfes noch kaum einen Begriff machen konnte.
Nun aber vermögen wir doch teilweise zumindest in
das Labyrinth von Intrigen zu blicken, mit denen wir
umspannt wurden und in die sich Englands Ge-
folglosigkeit selbst unmerkbar verstrickte. Gewiß, kein Staats-
mann, der während des letzten Jahrzehntes in der groß-
britannischen äußeren Politik mitzusprechen hatte, sah
die Folgen dieses Systems — Einkreisungspolitik hieß
es seit Edward VII. — deutlich voraus; doch jeder
wußte, um welchen Preis es ging: um Bestand oder
Fall des britischen Imperialisismus.

Wenn ein Imperialismus, die unbedingte wirt-
schaftliche und politische Vorherrschaft auf unserem Pla-
neten, überhaupt dauernd möglich ist, dann kann er nicht
unter mehrere Staaten aufgeteilt sein. Dankte eine
Macht ab, so mußte eine andere an ihre Stelle treten
oder es kam das Prinzip der Gleichberechtigung zur
Geltung. In beides kann der englische Hochmut sich
nicht fügen. In wem er schließlich, nachdem Rußland
und Japan unschädlich gemacht waren, den gefahr-
lichsten Gegner sehen mußte, liegt auf der Hand. Nur
waren die Verhältnisse nicht so einfach wie in dem Falle,
da man im Osten bloß zwei unbedeutende Rivalen zum
Kampf miteinander hegte, sie gründlich schwächte und
endlich den beweglicheren, Japan, zu guterletzt als
Schreckmittel für die nordamerikanische Union verwerten
konnte, während Rußland westwärts blickte wurde.
Deutschland und die Habsburger Monarchie waren nicht
zu entzweien. Man mußte sie Schritt für Schritt den
anderen Mächten entfremden, ihnen alle Hilfen nehmen
und den vorausschicklichen dritten treuen Bundesgenossen
wehrtlos zu machen. Gelang letzteres, war die Türfel
nur mehr ein willentloses Werkzeug der englischen Poli-
tik und Krämerlebensweise, dann war Mitteleuropas
Knebelung vollendet, sonst aber der Versuch hiezu aus-
sichtslos. Darum legten und legen wir wohl mit Recht
hier solchen Gewicht auf die orientalische und die Bal-
kanpolitik unmittelbar vor dem Kriege; denn dort ent-
spann sich schon damals zur Hälfte unser gegenwärtiger
Befreiungskampf.

Ist die englische Politik eine Kunst? Gewiß nicht;
nur eine Geschicklichkeit. Ein Geheimnis? Noch weniger;
nur Uebung in Heuchelei. Denjenigen, die unsere Aus-
führungen über die Geschichte der Bagdad- und Hebs-
chasbahn kennen, ist das schlechthin klar. Ohne irgend
erkennbaren äußeren Einfluß entziehen auf allen mög-
lichen Punkten des Erdballs Bewegungen politischer,
religiöser oder sozialer Art fast aus dem Nichts; sie
werden gewöhnlich von Einzelnen geleitet, flauen aber
in den meisten Fällen ziemlich rasch ab durch den
Mangel an materieller Hilfe. Englands Geschick be-
steht nun darin, sich von allen diesen Bewegungen
Kenntnis zu verschaffen mittelst eines Informationsdien-
stes, wie ihn kein anderer Staat der Erde besitzt. Und
wenn irgendwo und irgendwann solch eine Bewegung
Nutzen für das britische Reich verspricht, wird sie
durch englisches Geld gefördert. Die Politik Groß-
britanniens verschwendet scheinbar auf diese Weise Un-
summen nach verschiebenen Seiten; aber nur schein-
bar. Sie bringt unmerklich doch eine einzige Bewegung
bis zu dem Augenblick, wo ihr Einfluß draubar wird
und alle Aufwendungen vielfach bezahlt macht. Im
richtigen Stadium tritt das ganze Intrigenpiel als
politische Aktion zutage und — die erlauteten Zeit-
genossen bemerken eigentlich nur eine unerhörte Kühne
Geldgebardung und unnachahmliche Geduld. Die wirklich

Aus England.

Die Erklärungen Asquiths.

London, 18. April. (R.-B. — Reuters.) Asquith teilte im Unterhause mit, er beabsichtige, eine Erklärung über die Vorschläge der Regierung bezüglich der Reskrutierung abzugeben, aber es fehlten noch immer entscheidende Punkte. Asquith hoffe, die ganze Angelegenheit morgen zur Sprache bringen zu können.

London, 19. April. (R.-B. — Reuters.) Amtlich wird mitgeteilt, daß Asquith die für heute versprochene Erklärung und den weiteren Verlauf über die Möglichkeit, die von den Militärbehörden verlangten Mannschaften aufzutreiben, gab. Es wird nicht geleugnet, daß im Kabinete Meinungsverschiedenheiten über die Dienstpflichtfrage herrschen, aber alle Parteien hätten den Wunsch, die nationale Einheit aufrechtzuerhalten.

Krise im britischen Kabinete.

London, 19. April. (R.-B. — Reuters.) Nach einigen Tagen Ungewissheit drang im Kabinete wegen der Frage des Militärdienstes für die verheirateten Männer eine Krise aus. Ungewöhnlich richtet sich alle Aufmerksamkeit auf Lloyd George, der sich als unbedingter Verfechter der allgemeinen Dienstpflicht ohne Scheidung der Verheirateten und Unverheirateten zeigte. Er wird von einer starken Gruppe von Unionisten und Liberalen darin unterstützt. Andererseits besteht im Kabinete eine Gruppe, welche glaubt, daß die Armeedienst ohne allgemeinen Dienstzwang genug Männer für den jetzigen Bedarf bekommen kann. Das ist die Schwierigkeit der ganzen Sache. Von Meinungsverschiedenheiten hinsichtlich der Führung des Krieges ist keine Rede, da die Parteien durchaus einig sind, alles zu tun, um den Sieg zu beschleunigen.

Vom Tage.

Neuerliche Musterung der Landsturmpflichtigen der Geburtsjahrgänge 1868 bis 1897. Das Korrespondenzbüro teilt mit: Um die Kontinuität der Besteuerung periodischer Erfolge für die Armeedienst schon demalen auch für spätere Zeiträume zu sichern, werden die Landsturmpflichtigen der Geburtsjahrgänge 1897 bis einschließlich 1868 ohne Rücksicht darauf, ob sie schon bisher musterungspflichtig waren, bzw. ihrer Musterungspflichtig entprochen, einer neuerlichen Musterung unterzogen, welche in der Zeit vom 22. Mai bis 29. Juli stattfindet. Die Einberufung der hierbei geeignet Befundenen dürfte jedoch nicht vor Ablauf der hauptsächlichsten Ernteperiode zu gewärtigen sein. Die dem zweiten Aufgebote Angehörigen werden auch diesmal bis auf weiteres lediglich im Hinterlande und in Etappenräumen zur Wahrung längerer, frontdiensttauglicher Elemente verwendet werden. Auch in Ungarn wurde die neuerliche Musterung der Jahrgänge 1897 bis 1868 angeordnet.

Unsere Leser machen wir auf den höchst wertvollen Beitrag zur Geschichte des europäischen Krieges aufmerksam, der uns von einem gründlichen Kenner der Geschichte des Orients zur Veröffentlichung überlassen wurde und der eine klare und sachliche Würdigung der Rolle des albanischen Elementes in der Orientpolitik enthält. Die Studie behandelt einen für die meisten so ziemlich unbekanntem Vorkauf, dem man nichtsbefehweniger — und dies rechtfertigt ihr Erscheinen in diesem Augenblicke — zeitgemäße Bedeutung nicht absprechen kann.

Politeama Ciscutti. Sonntag den 23. und Montag den 24. d. M. kommt zur Aufführung der 1600 Meter lange Film „Mit Herz und Hand fürs Vaterland“, patriotisches Kongemälde, welches von Louise Kohn und S. Fleck verfaßt und von Franz Lehar vertont wurde. Dieser Film hat in allen größeren Städten Anklang gefunden und es ist kein Zweifel, daß derselbe auch in Pola den Beifall des Publikums ernten wird.

Wichtig für Zeichner der vierten österreichischen Kriegsanleihe. Gene, die in Pola die vierte österreichische Kriegsanleihe bei der Filiale Pola der k. k. priv. Oester. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe zeichnen wollen, werden hienit aufmerksam gemacht, daß dies mündlich in der Filiale selbst (Silvio S. Stefano 3) durch den Prokuristen der Filiale, Herrn Josef Beller, der zu diesem Zwecke von Laibach nach Pola gekommen ist, vorgenommen werden kann. Der Herr Beller gibt behufs Zeichnungen mündliche Erläuterungen jedem Zeichner bereitwilligst.

Wirtschaftliches.

Die österreichische Kriegsgewinnsteuer. Die mit Spannung erwartete Kriegsgewinnsteuer ist nun in der „Wiener Zeitung“ und im „Reichsgesetzblatt“ zur Veröffentlichung gelangt. Wer im Krieg erhöhte Einnahmen erzielt hat, ist verpflichtet, einen Teil des Mehrertrages, der ja nur eine Folge des Krieges gewesen ist, an den Staat zurückzuzahlen. Für Einzelpersonen beginnt

er Steuer mit 5 Prozent und beträgt im Maximum 35 Prozent, bei Aktiengesellschaften beginnt sie mit 10 Prozent und beträgt im Maximum 45 Prozent. Mehrerträge der Gesellschaften bis 10.000 Kronen und Mehrerträge der Einzelpersonen bis 3000 Kronen bleiben von der Abgabe frei. Zum Schutze für Schwächere ist normiert worden, daß die Mindestrentabilität eines Unternehmens 6 Prozent betragen müsse, und das Mindesteinkommen einer Person, die der Kriegsgewinnsteuer verfallt, 10.000 Kronen beträgt.

Die rumänische Anleihe. Die bevorstehende innere Anleihe ist die zweite, die Rumänien, seitdem es unabhängig geworden ist, auslegt. Sie kommt in dem Augenblicke, wo große Summen für verkaufte Getreide teils bereits im Lande sind, teils in sicherer Aussicht stehen, wenn Rumänien eine seinen politischen und wirtschaftlichen Interessen entsprechende auswärtige Politik treibt, wofür die letzten Wochen einige Anzeichen boten. In nächstem Jahre wird es somit nicht fehlen; die wirtschaftlichen Kreise zweifeln auch nicht daran, daß die Anleihe Erfolg haben wird, und dies aus zwei Gründen: Sie wird, wie dies auch in anderen Ländern nicht anders ist, für die Zeichner ein gutes Geschäft sein — wie weit, ist allerdings noch nicht bekannt, da die Bedingungen noch nicht feststehen. Uebrigens nahm das Betätigungsfieber auf der Seite des Verbandes allmählich nicht nur ganz gewaltig ab, sondern es wird, wo es noch vorhanden ist, weder von den davon Betroffenen selbst, noch von den anderen ernst genommen. Diese Verfassung drückt sich in einer gewissen Sicherheit aus, mit der man in die Zukunft blickt, indem man sich sagt: Mit den Mittelmächten müssen wir nicht gehen, wenn wir nicht wollen. Solche Sicherheit ist erfrischungsgemäß der beste Gemütszustand für Geldanlagen. Für alle Fälle hat sich der rumänische Staat die Bürgschaft der Bukarester Banken für die Zeichnung von 100 Millionen Lei, also zwei Drittel der Gesamtsumme, gesichert.

Armee und Marine.

Hafenadmiralats-Befehl Nr. 110.

Garnisonstapaktion: Oberleutnant Lj. Herzogliche Inspektion: Auf S. M. S. „Bellona“ Einienzschiffsarzt: D. R. Dr. Weiser; im Marinehospital Einienzschiffsarzt in d. R. Dr. Groyer.

Auszeichnungen. Seine k. u. k. Apostolische Majestät geruhete allergnädigt zu verleißen in Anerkennung; besonders pflichttreuer Dienstleistung vor dem Feinde das silberne Verdienstkreuz mit der Krone am Bande der Tapferkeitsmedaille dem Bootsmann Ignabor Colovic und dem Steuermann Franz Bajec, beide vom Stande S. M. S. „Kaiser Franz Joseph I.“; das silberne Verdienstkreuz am Bande der Tapferkeitsmedaille dem Elektromechaniker August Kaufersch und Josef Schmid; vom Stande eines Unterseebootes; ferner in Anerkennung der mit eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung eines Knaben vom Tode des Ertrinkens und besonders pflichttreuer Dienstleistung vor dem Feinde dem Torpedoarbeiter: 1. Kl. Otto Knobloch vom Stande S. M. S. „71 S.“

Gottesdienstordnung in der Marinekirche. Gründonnerstag um 8 Uhr a. m. hl. Messe. Karfreitag um 6 Uhr p. m. Predigt und Gebete vor dem hl. Grabe. Karfreitag um 9 Uhr a. m. Aufzuchtungshochamt, um 6 Uhr p. m. Prozession in der Kirche und hl. Segen, Ostermontag hl. Messen um 7, 8, 9 Uhr, um 11 Uhr feierliches Hochamt, Ostermontag wie tags vorher.

Evangelische Gottesdienstordnung. Karfreitag: Pola um 8 Uhr a. m. ungarisch für beide Bekenntnisse mit hl. Abendmahl für die k. u. k. Kriegsmarine; Pola um 10 Uhr a. m. deutsch für beide Bekenntnisse mit hl. Abendmahl, Pola um 3 Uhr p. m. ungarisch für beide Bekenntnisse mit hl. Abendmahl für das k. u. k. Heer; Karfreitag: Pola um 10 Uhr a. m. deutsch und ungarisch im Marinegefängnis mit hl. Abendmahl; Ostermontag: Pola um 8 Uhr a. m. ungarisch für beide Bekenntnisse für das k. u. k. Heer mit hl. Abendmahl; Pola um 10 Uhr a. m. deutsch für beide Bekenntnisse mit hl. Abendmahl für die k. u. k. Kriegsmarine und das k. u. k. Heer; Dignano um 2 Uhr 30 Min. p. m. ungarisch für beide Bekenntnisse mit hl. Abendmahl; Ostermontag: Pola 8 Uhr a. m. ungarisch für die evangelisch Lutherischen, mit hl. Abendmahl; Pola 10 Uhr a. m. deutsch für beide Bekenntnisse mit Abendmahl.

Staatliche Hilfskreuzer. Laut Dekret der königlich italienischen Regierung vom 5. März 1916 wurden die Dampfer „Ravenna“ der Societa Italia, „Gaiola“ der Compagnia napoletana di navigazione und „Guerrazzi“ der Societa toscana di navigazione in Kriegsschiffe umgewandelt und als solche in die königlich italienische Kriegsmarine eingereiht.

Wäschehaus „Zur Wienerin“

E. Pecorari

Pola, Via Giulia 5 (Nähe des Theaters).

Das beste Haus zum Ankauf von Herrenwäsche, Damenwäsche, Bettwäsche, Tischwäsche, Kinderwäsche, Krügen, Manschetten, Handschuhen, Krawatten, Herrenleibeln, Strümpfen und Socken.

Damenblusen, Damenschößen, Schürzen, Unterröcke, Schlaf Röcke, Kinderkostüme.

Feste Preise!

Unsere Wäsche ist schon gewaschen und fertig zum Gebrauch.

Das Geschäft bleibt auch Sonntags geöffnet.

Ausweis der Spenden.

Der Administration des „Polaer Tagblatt“ sind neu eingelaufen:

Für Witwen und Waisen der Gefallenen der gesamten bewaffneten Macht:

Statt einer Kranzspende für den verstorbenen Obermaschinenbetriebsleiter Franz Jettler erlegt die Offiziersmesse S. M. S. „St. Georg“ K 50.—

Für die im Felde Erblindeten:

Unterfeldpost K 10.—
Don Vittorio Borri, Kurat des Landes-spitales 6.—
Summe K 66.—
bereits ausgewiesen .. 17146.89
Total K 17212.89

Eingefendet.

Danksagung.

Ich fühle mich verpflichtet, dem behandelnden Arzte, hochwühlgeborenen Herrn k. u. k. Marine-stabsarzt Dr. Burzynski, für seine tatkräftige, vom besten Erfolge gekrönte aufopfernde Behandlung meines Sohnes Anton während seiner schweren Erkrankung, wodurch das junge Leben dem sicheren Tode entrissen wurde, auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank auszusprechen.

Pola, am 20. April 1916.

Tiefergebenster Felix de Luca.

R.

Der Unterzeichnete gibt bekannt, daß unser lieber Freund, Herr

Josef Dokupil

k. u. k. Maschinenwärter

am 19. April um 11-30 Uhr vormittags im 27. Lebensjahre ins bessere Jenseits geschieden ist.

Das Begräbnis findet am 21. April um 4 Uhr nachm. von der Marinefriedhofskapelle aus statt.

Pola, am 20. April 1916.

Josef Zidan

k. u. k. Maschinenwärter.

Zeichnungen auf die vierte österreich. Kriega-
anleihe werden von nun ab mündlich oder
schriftlich bei der Filiale der k. k. priv. Oesterr.
Creditanstalt für Handel und Gewerbe in Pola,
Clivo S. Stefano Nr. 3, entgegengenommen.
Amtsstunden: 9 bis 12 a. m. und 3 bis 6 p. m.

DANKSAGUNG.

Außerstande für die vielfach bewiesene Teilnahme anlässlich des Ablebens unseres liebgeliebten und unvergesslichen Vaters, Vaters und Bruders, des Herrn

JOSEF PERKOVIČ

Grundbesitzers in Stigiane

allen einzeln zu danken, sprechen wir auf diesem Wege den zahlreich erschienenen Teilnehmern am Leichenbegängnis, sowie für die schönen Kranzspenden den herzlichsten Dank aus. Insbesondere Dank sei dem hochgeachteten Herrn Dr. Riegelhaupt aus Valmagiore für seine Aufopferung während der Krankheitsdauer des Verstorbenen ausgesprochen

Die trauernd Hinterbliebenen.

Sieben erschienen:**Grundzüge der Radiotelegraphie.**

Mit 6 Tafeln. — Preis K 1.60.

Bestellungen übernehmen der Verleger **Jos. Krmpotić**, Custozaplatz Nr. 1, und sämtliche Buchhandlungen.

Nordische Rauchlachs

Erstklassigstes Approvisionierungs- und billigstes Volksnahrungsmittel.

Ein Kilo Rauchlachs enthält den Nährwert von zwei Kilo Rindfleisch. Laut chemischer Analyse 40% Fett, 60% Eiweiß.

Billiger Sechsfleischersatz!

Billig! Gesund! Kein Abfall! Nährhaft und wohlschmeckend! Ohne Kopf, Flossen, Schwanz und Hauptgräten!

Kochanweisung in der Verkaufsstelle ersichtlich. Verkaufsstelle nur für Offiziersmellen, Spitäler, Beamten- und Unteroffiziersmellen

Via Promontore. 633

Sammlung Göfchen:

Maschinenwesen. Technik. Kriegswesen. Mathematik. Preis pro Band Kr. 1.35.

Vorrätig bei

E. Schmidt, Buchhandlung, Pola, Fero 12.

Alfred Martinz:

Ein Gebet in schwerer Kriegszeit.

Erhältlich in den Musikalien- und Buchhandlungen.

kleiner Anzeiger.

(Ein gewöhnliches Wort 4 Heller, ein fettgedrucktes Wort 8 Heller; Minutentage 50 Heller. — Für Anzeigen in der Montagsnummer wird die doppelte Gebühr berechnet.)

Zu vermieten:

Schön möbliertes Zimmer mit freiem Eingang von der Stiege zu vermieten. Via Ercole 12, 2. Et. Anzufragen, Partierre, rechts. 630

Kleines elegant möbliertes Zimmer zu vermieten. Radeguy-Straße 4, 1. Et., links. 629

Zu verkaufen:

Flottenrock für härteren Herrn zu verkaufen. Adresse in der Administration. 631

Ein Kinderstagen und ein zusammenlegbarer Kinderstuhl zu verkaufen. Zu besichtigen zwischen 6 und 7 Uhr abends Via Stancovič 33. 627

Stereoskopcamera, 9x18, Steinheil-Optik, ältere Konstruktion, höchst einfache Handhabung, zu verkaufen. Preis 100 Kr. Franz-Ferdinand-Straße 11, 1. Et. 622

Zu kaufen gesucht:

Kaufe 6 bis 8 Wochen alten Fagotier (Männchen) oder Spitz. Anträge an die Administration. 628

Geld-, Bank- und Börsenwesen.

Sammlung kaufmännischer Unterrichtswerke, Band I. Von Dr. Georg Obst.

Vorrätig in der

Schrinner'schen Buchhandlung (Mahler).

Achtung!**Photographisches Atelier „Venus“**

Via Promontore Nr. 11.

Täglich (auch Sonn- und Feiertags) von 8 bis 11 Uhr vorm. und 2 bis 5 Uhr nachm. geöffnet.

Annahme sämtlicher Arbeiten wie Gruppenvergrößerungen etc.

Legitimationen

werden auf Wunsch in 48 Stunden geliefert.

R. Marincovich.

Fliegenfänger

in Rollen erhältlich bei

Jos. Krmpotić, Custozaplatz.

Wichtig für Lebensmittelkonsumstellen, Detail- und Engros-Händler.

10.000 Kg.	Wiener „Famos“-Suppengesell	K 295.—
10.000	Zwieback-„Famos“-Bröt	275.—
3.000	Kaffee-Konserven (Ersatz für Bohnenkaffee)	370.—
1.000	30% Kernseife in 1/4 Kg. geschnitten	440.—
1.000	Trockenmilch	480.—
100.000	6-Heiler-Möhner-Suppenwürfel.	

Offert mit Bemusterung nicht unter 5 Kg. Probestellungen mit 10% Zuschlag, sowie Berechnung der Versand- und Postspesen.

Spezialofferte nur an Engros-Abnehmer von 1000 Kg. aufw. solange der Vorrat reicht.

Alle Preise pro 100 Kg. ab Bahnhof Wien gegen Vorbestellung für Bahnsendungen freibleibend.

Zentral-Verkaufsbureau Eduard Uhrner, Graz, Strauchergasse 15.
Versand nur an direkte Käufer. (Keine Vermittlungsprovision.) 43

Kino des Roten Kreuzes Via Sergia :: Nr. 34 ::

Programm für heute Donnerstag:

Kriegswoche: Lublin und unter erobertes Gebiet in Rußland-Polen.

Die verzauberten Galoschen. Komisch. Gänsehäufel.

Die Vorstellungen beginnen um 2 Uhr und enden um 7:30 Uhr abends.

Preise der Plätze: 1. Platz 1 K, 2. Platz 40 h.

Programmänderungen vorbehalten.

Eintritt nach jedem Bilde.